

## Wir erforschen die Natur in unserem Garten

An einem schönen Frühsommertag bekamen wir einen Forscherpass von unseren Erzieherinnen mit vier Aufgaben. Sollten wir alle lösen, dann gab es vier Forscherstempel. Schnell ran an die Arbeit!



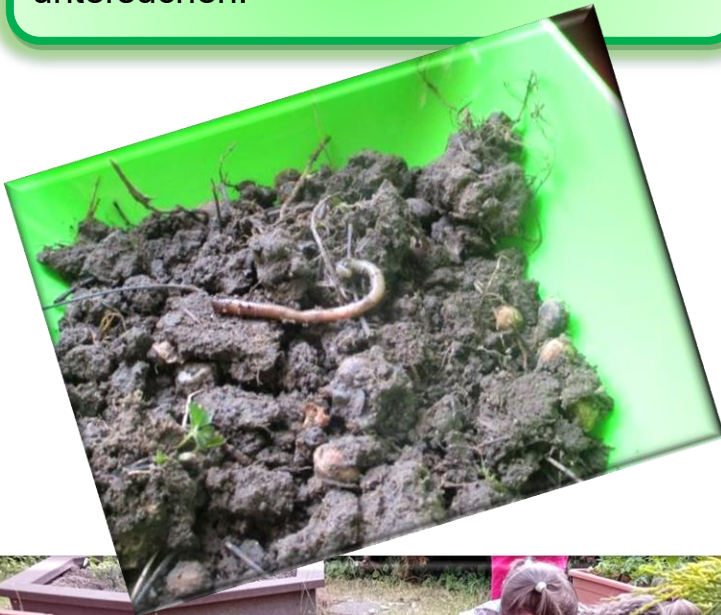
Die Reihenfolge der Aufgaben durften wir uns aussuchen. Eine Aufgabe lautete ein einzelnes Blütenblatt unter dem Mikroskop zu betrachten, und zu beschreiben. Tatsächlich war am Blütenblatt des Löwenzahns schon die kleine weiße Feder zu sehen, die später zum Flugschirmchen einer Pustebblume wird. Blätter, Moos und Grashalme sahen unter dem Mikroskop sehr spannend aus.







Was konnten wir alles in der Erde finden? Dazu mussten wir Proben ausgraben und betrachten, fühlen, untersuchen.







Alle Tiere, die wir fanden  
legten wir vorsichtig in ein  
Lupenglas. Wir hatten große  
Ameisen, Marienkäfer,  
Feuerkäfer, Asseln,  
Erdbienen, Schnecken und  
Spinnen gefunden. Alle Tiere  
wurden später ins Gras  
zurückgesetzt.





Eine weitere Aufgabe bestand darin Vogelstimmen zu hören und Vögel mit dem Fernglas zu beobachten. Es war gar nicht schwer! Man musste nur ZUHÖREN! Am Wasserturm konnten wir viele Tauben beobachten.



**Ein Grundsatz aus dem Bildungsbereich der Nachhaltigkeits-  
erziehung lautet: „Nur was man kennt kann man auch schützen!“**

Daraus leitet sich unsere pädagogische Zielstellung ab: Die Kinder erweitern ihre Natur- und Umweltkompetenz, indem sie durch das gezielte Nutzen von optischen Hilfsmitteln einen achtsamen, forschenden und wertschätzenden Umgang mit der Tier- und Pflanzenwelt entwickeln. Sie schulen ihre Sinneswahrnehmung und begreifen sich selbst als Teil eines schützenswerten Ökosystems. Kinder lernen Funktionsweisen von technischen Geräten kennen.